Die alte und die neue Tonhalle in Zürich

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **24 (1937)**

Heft 11: **Sonderheft : Weltausstellung Paris 1937**

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-87210

Nutzungsbedingungen

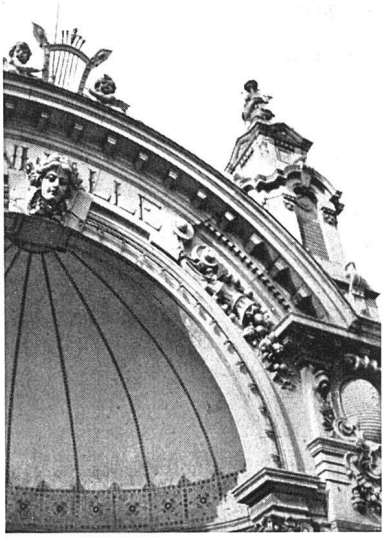
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



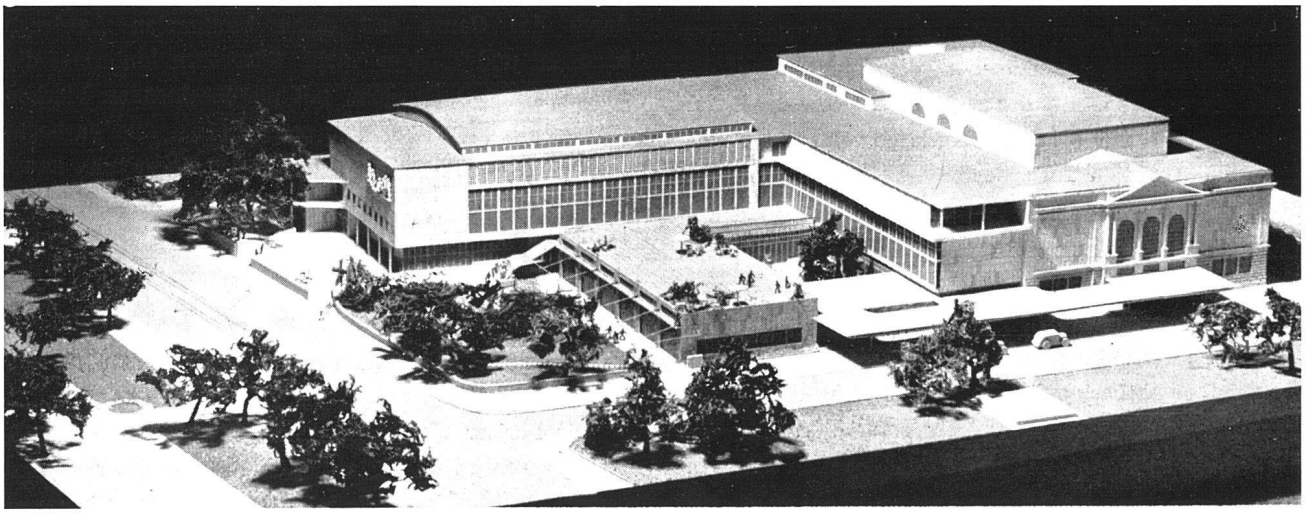
Alte Tonhalle, erbaut 1893—95 von Fellner & Hellmer, unter Benützung von Wettbewerbsentwürfen von G. Frentzen (Aachen) und Bruno Schmitz und G. Braun (Berlin) Aufnahmen: Wolgensinger

technischer Kräfte und in Verbindung gebracht mit den geistigen Strömungen und gesellschaftlichen Stimmungen der Zeit. Eine ernsthafte Arbeit von weitem Blick und geistreicher Darstellung, eine Anregung, auch die Ausstellung 1937 in grösseren Zusammenhängen zu sehen. *B.*

Die alte und die neue Tonhalle in Zürich

In der Gemeindeabstimmung vom 24. Oktober 1937 wurde der neben den kantonalen, eidgenössischen und Landesausstellungs-Subventionen noch fehlende Beitrag der Stadt Zürich von 2 Millionen Fr. erste Hypothek und 2,8 Millionen Fr. an die Baukosten mit 34 620 Ja gegen 7999 Nein bewilligt.

Die Gesamtkosten sind auf acht Millionen Franken veranschlagt; bereits genehmigt sind 2 Millionen als Beitrag des Bundes aus Arbeitsbeschaffungskrediten, desgleichen 0,5 Millionen von seiten des Kantons, 0,5 Millionen aus Landesausstellungs-Krediten, 0,2 Millionen als Beitrag des Gewerbeverbandes.

Mit dem Abbruch der alten Tonhalle wurde sofort begonnen.

Das endgültige Modell des Neubaus, links der Alpenquai. Architekten M. E. Haefeli BSA, W. M. Moser BSA, und R. Steiger BSA, alle Zürich (vergl. den Wettbewerbsentwurf im Märzheft des «Werk» 1937, S. 65)